Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 5. Ratibor den 15. Januar 1831.

Geldwerth in Mexico.

Die geringste Münze in Mexico ist am Werth unserm Zweigroschenstück gleich. Die Preise stehen dazu im Verhältniß. Gold und Silber wird zur schlechten Waare, wenn man nach Ankunft einer Conducta die Beutel mit neugeprägter Münze auf der Straße wie Pflastersteine umherstehen sieht. Man raubt, stiehlt, plündert, wie irgend wo; aber es scheint, als wäre bei dem enormen Ueberfluß Gold und Silber die am wenigsten angreifliche Waare.

Subhastations-Patent.

Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses ist das zur Kaufmann Franz Bordolloschen Nachlaß-Masse gehörige hinter Altendorf sub Nro. 137 des städtischen Hypothekenbuchs belegenen und nach seinem Flächen-Inhalt von ungefähr 1 Morgen 96 □R Magd. Maaß und dem Nutzungsertrage auf 60 Rtlr. gerichtlich geschätzte Ackerstück von uns sub hasta gestellt und der diesfällige einzige und peremtorische Termin auf den 28. Februar 1831 Nachmittags 3 Uhr im Sessions-Saale des hiesigen Stadt-Gerichts anberaumt worden, zu welchem wir mit dem Bemerken, daß die betreffende Taxe jederzeit an unserer Gerichts-Stelle eingesehen werden könne, Kauflustige unter der Aufforderung vorladen, sich in demselben zu melden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach Genehmigung der Interessenten und in sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulaßen, daß Grundstück zugeschlagen, und auf spätere, erst nach dem gedachten Termine eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Ratibor den 29. November 1830.

Königliches Stadt-Gericht.

Auf den Antrag eines Privat-Gläubigers subhastiren wir die zu Makau gelegene, dem Bernard Fabian gehörige und gerichtlich auf 150 Rtlr. gewürdigte Gärtnerstelle und haben hierzu einen einzigen Bietungs-Termin auf den 9. Februar 1831 Vormittags um 9 Uhr im Orte Makau angesetzt, zu welchen Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß

diese Gärtnerstelle dem annehmbarsten Meistbietenden — Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern — zugeschlagen werden wird.

Altendorf den 26. October 1830.

Das Gerichts-Amt Pohlnisch-Cravarn und Makau.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die sub Nr. 1 zu Hoschialtowitz — eine Meile von Hultschin gelegene, dem Franz Jureczeck gehörige und gerichtlich auf 1916 Rtlr. gewürdigte Erbscholtisei subhastirt werden, zu welchem Behufe die Bietungs-Termine auf den 6. December 1830 7. Januar 1831 in der hiesigen Gerichts-Amts-Kanzlei und peremtorisch auf den 7. Februar 1831 im Orte Hoschialkowitz anberaumt worden sind.

Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert: in den gedachten Terminen besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wo sodann der Meist- und Bestbietende, insofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen haben wird und kann die Taxe in unserer Geritchs-Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Altendorf den 8. September 1830.

Das Gerichts-Amt Hoschialkowitz.

Ranoschek.

Nachdem auf den Antrag der Joseph Parisschen Vormundschaft die zu Brzesnitz eine kleine Meile von Ratibor gelegene und gerichtlich auf 482 Rtlr. 20 sgr. gewürdigte Mittel-Wasser-Mühle, wozu 19 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat Acker gehören, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, hierzu aber die Bietungstermine auf den 6. December 1830 7. Januar 1831 in hiesiger Gerichts-Amts-Kanzlei und peremtorie auf den 8. Februar 1831 in loco Brzesnitz anberaumt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Altendorf den 23. October 1830.

Das Gerichts-Amt Brzesnitz.

Ranoschek.

Ball-Anzeige.

Künftigen Sonnabend als den 15. d. M. werde ich die Ehre haben einen Bürgerball auf Subscription zu arrangiren.

Auswärtige verehrte Gäste denen die Subscriptions-Liste nicht zugeschickt werden kann, werden ergebenst um gefällige Theilnahme an diesem Balle, ersucht.

Für Speisen, Getränke, Beleuchtung, Musik und Aufwartung, wird aufs Beste gesorgt werden.

Der Eintrittspreis ist für einen Herrn 10 sgr. und für die Dame 5 sgr.

Ich schmeichle mir mit einem zahlreichen Besuch.

Ratibor den 11. Januar 1831.

Verwittwete Keil.

Ball-Anzeige.

Sonntags den 16. Januar 1831 werde ich in meinem neuen Hause Ball geben, wozu ergebenst einladet

J. A. Drischel.

Ratiborerhammer den 10. Januar 1831.

In der neuen Günterschen Buchhandlung zu Glogau und Lissa ist erschienen und bei A. F. Hoff in Ratibor zu haben:

Conversations = Bibliothek

oder Darstellung des Wissenswürdigsten und nützlichen zum geselligen Leben. Heft 5 Sgr.

Davon sind folgende Abtheilungen:

Der Weltmann. Heft 10 Sgr.
Der Erzähler gesammelt von Dr. E. W. Frohreich. Heft 10 Sgr.
Der Familien= und Gelegenheits=Dichter. Heft 5 Sgr.

Das ganze wird aus 20—24 Heften bestehen verschiedenen Inhalts.

Neu ist angekommen:

Hand= und Hilfsbuch für Kantoren u. s. w. von Schmalz 2ter Theil 1 Rtlr.

Die musikalische Liturgie in der evangelisch protestantischen Kirche. 1 Rtlr. 10 sgr.

Des alten Schäfers Thomas aus Bunzlau in Schlesien seine Kuren an Pferden. 25 sgr.

Das Pantoffelregiment

oder gründliche Anweisung wie Mädchen und Frauen sich der Herrschaft des Pantoffels versichern. 8 sgr.

Ehestands=Grammatik oder Hausregeln

wie man eine Frau behandeln muß, daß sie auf den Wink des Fingers oder des Auges gehorche, und überhaupt so sanft werde wie ein Lamm. 10 sgr.

Scharfblick in das Gebiet der natürlichen Magie, oder Boscos aufgeschloßenes Zauberkabinet. 12 sgr.

Taschenwörterbuch

zur richtigen Verdeutschung der in unserer Sprache gebräuchlichen ausländischen Wörter und Ausdrücke. v. Folk. 10 sgr.

Die vollkommene Büttner= oder Küferlehre mit 38 Kupfertafeln. 20 sgr.

Beleuchtung der Frauendorfschen Schrift in Hinsicht auf die Rechtsverfassung Preußens. v. L. Bessel. 20 sgr.

Beleuchtung der von dem Baron von Fraundorff gegen die Pr. Regierung vorgebrachten Beschuldigungen. 15 sgr.

Bekanntlich ist unter allen Tabaken der Welt, derjenige der beste, welcher in Varinas, einem der sieben vereinigten Staaten Südamerika's wächst, und der daher auch VARINAS-CANASTER genannt wird.

Bisher waren dort der Anbau und der Vertrieb dieses Tabaks, mehreren Beschränkungen und lästigen Staats-Abgaben unterworfen, die den Preis desselben natürlich vertheierten. Neuerdings indessen sind erstere aufgehoben und letztere ungemein ermässiget worden. Dies hat zur Folge gehabt, dass bei dem reichlichen Gewinne, den der Tabaksbau in jenem fruchtbaren Landstriche abwirft, die Zahl der Tabaks Anbauer in Varinas sich gegenwärtig verzehnfacht, und die Quantität des geerndteten Tabaks sich, gegen sonst, fast verhundertfacht hat.

Bei dem so schnell sich ergebenen Waaren - Ueberflusse hat der Preis des Canasters bedeutend sinken müssen. Unermessliche Versendungen sind aus den Südamerikanischen Häfen in alle Europäische Staaten abgegangen, und wir haben, in glücklicher Benutzung aller dieser zusammentreffenden Umstände, ein so grosses Quantum bezogen, als in manchen Jahren von ganz Berlin nicht einge-

führt wurde, und eine Waare erhalten, die durch ihre ausgezeichnete Güte jeden Kenner befriedigen wird.

Folgendes sind die, aus diesem schönen Blatte fabrizirten Sorten, sammt nebenbemerkten Preisen:

Holl. Canaster No. 0. á 1 Pfd. 1 Rthl.
No. 1. . . . . $22\frac{1}{2}$ Sgr.
No. 2. . . . . $12\frac{1}{2}$ —
Ermeler^scher Rauchtabak No. 3. á Pfd. 25 Sgr.
No. 4. . . . . 20 Sgr.
No. 5. . . . . 15 —
No. 6. . . . . 12 —

Allerf. Maracaibo - Canast. ohne Rippen á Pfd. 1 Rthl. 10 Sgr.
Aecht geschn. Rollen-Varin.-Canast. Littr. A. á Pfd. 1 Rthl.
Aecht geschn. Rollen-Varin.-Canast. Litt. B. á Pfd. 25 Sgr.
Gesch. Rollen - Varinas - Canaster Littr. C. á Pfd. 20 Sgr.
Melange von Varinas - Canaster No. 1. à Pfd. 15 Sgr.
Melange von Varinas - Canaster No. 2. á Pfd. 12 Sgr.

Das Wappen der Republik Columbien, von der Varinas bekanntlich ein Theil ist, ziert die Paquete der hier zuletzt bemerkten sechs neuen Sorten unserer Fabrik, die sich freuet, mit dieser ausgezeichnet preiswürdigen Waare, den werthen Geschäftsfreunden, für das ihr bisher geschenkte schätzbare Vertrauen, ihren Dank bethätigen, denen aber, mit denen sie zur Zeit noch nicht das Glück hatte, in Geschäftsverbindung zu stehen, dazu sich auf zuverlässige Weise empfehlen zu können.

Berlin, im November 1830.

Wilhelm Ermeler et Co.

Ausser den vorstehenden Tabaken, von welchen ich so eben eine Partie erhalten habe und zu den bestimmten Fabrik-Preisen verkaufe, empfehle ich zugleich zur geneigten Abnahme ächten Varinas-Canaster in Rollen zu 22 $\frac{1}{2}$ sgr. und 1 Rtlr. per Pfund, in ganzen Rollen aber billiger.

Ratibor den 11. Januar 1831.

B. Cecola.

Aufforderung.

Ich habe das „Journal des Tailleurs," (Journal für Schneider,) wovon alle 14 Tage ein Bogen Text und ein Bogen Kupferstich als Beilage erscheint, aus Paris verschrieben. Es haben sich bereits einige Theilnehmer dazu gemeldet und wer noch Lust hätte beizutreten, wird hiermit ergebenst aufgefordert, solches gefälligst bald anzumelden. Der jährliche Beitrag wird, je nach der Anzahl der Theilnehmer, entweder 1 Rtlr. oder 1 Rtlr. 10 sgr. betragen.

Ratibor den 10. Januar 1831.

Pappenheim.

Anzeige.

Es sind 60 Schock schönen langen Roggenstrohs, aus Mangel an Raum, zu verkaufen, und das Nähere deshalb bei der Redaction des Oberschls. Anzeigers zu erfahren.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage
zu Nro. 5 des Oberschlesischen Anzeigers
vom 15. Januar 1831.

Anzeige.

Ich empfehle zur gefälligen Theilnahme,

I.

meinen Journal-Zirkel, bestehend aus folgenden Zeitschriften:

1) Abendzeitung,
2) Gesellschafter,
3) Morgenblatt,
4) Hesperus,
5) Zeitung f. d. elegante Welt,
6) Freimüthige,
7) Originalien,
8) Comet,
9) Merkur,
10) Politische Journal,
11) Anzeiger der Deutschen,
12) Mitternachtsblatt.

Getrennt von diesem Zirkel sind besonders zu haben:

13) Hallische Literatur-Zeitung nebst Ergänzungsblätter,
14) Leipziger Moden-Zeitung,
15) Pariser Modeblätter,
16) Musikalische Zeitung.

II.

Taschenbücher-Zirkel, enthaltend:

1) Penelope,
2) Cornelia,
3) Urania,
4) Minerva,
5) Tiek, Novellenkranz,
6) Liebe und Freundschaft,
7) Frauentaschenbuch,
8) Schwarze Gespenst,
9) Vergißmeinnicht, von Spindler,
10) Vergißmeinnicht, von Clauren,
11) Rheinische Taschenbuch,
12) Orphea,
13) Vielliebchen, von Tromlitz,
14) Taschenbuch zum geselligen Vergnügen,
15) Taschenbuch für Damen,
16) Rosen,
17) Huldigung der Frauen.

III.

Meine Leihbibliothek, welche fortwährend mit den neuesten Schriften, nach strenger Auswahl des Bessern, vermehrt wird. — Alles Gehaltlose wird nach wie vor stets ausgeschlossen bleiben.

IV.

Preuß. Staats = Zeitung.
Berliner Vossische do.
Bresl. Schallsche do.

V.

Den Oberschles. Anzeiger, der jetzt sein neunundzwanzigstes Jahr betritt, und unter den Auspicien eines wohlwollenden Publicums, sein ferneres Bestehen mit Zuversicht hoffen darf.

Ratibor den 3. Januar 1831.

Pappenheim.

Subscriptions = Einladung.

Von mehreren Oekonomen aufgefordert, werde ich, von 1. Januar 1831 ab, einen, aus diversen ökonomischen Zeitschriften bestehenden Lese-Zirkel errichten.

Die Wahl der Zeitschriften will ich den

reſp. Mitgliedern überlaſſen, oder ich werde ſelbe nach Anzahl der reſp. Mitglieder von Zeit zu Zeit wählen und ankündigen.

Der Leſebetrag ſoll möglichſt billig geſtellt werden.

Die A. F. Hoffſche Buch- Papier und Muſikalien-Handlung.

Anzeige.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publicum empfehle mich zu dem bevorſtehenden Jahrmarkt in Ratibor mit einer guten Auswahl der neueſten Gold- und Silberwaaren, verſichere die billigſten, den jetzigen Zeiten angemeſſene Preiſe, und die reellſte Bedienung, ſo wie ich gern bereit bin, Beſtellungen jeder Art, welche mein Fach betreffen, ſo wie altes Gold und Silber zu deſſen Werth anzunehmen, und auf das Beſte zu beſorgen; bitte daher mich mit gütigen Zuſpruch zu beehren. Mein Logis iſt im Gaſthof des Herrn Hillmer am Ringe.

Paul Leonhard Schmidt
Jouvelen- Gold- und Silberarbeiter in Breslau, Riemerzeile No. 22.

Anzeige.

Da ich von meiner Krankheit geneſen bin und mein Aufenthalt allhier in Ratibor nicht von langer Dauer ſeyn wird, ſo erſuche ich ein geehrtes Publicum mich mit Aufträgen gefälligſt zu beehren.

Amalie Schneider
Zahn-Aerztin.

Auctions-Anzeige.

Auf Befehl, ſoll in dem hieſigen Zeughauſe den 29. Januar 1831 Früh 11 Uhr, ein alter Kaſſen-Kaſten mit Eiſenbeſchlag und 3 Schlößern öffentlich verſteigert werden.

Ratibor den 4. Januar 1830.

v. Eberhardt
Major und Bataillons-Kommandeur.

Anzeige.

In meinem Hauſe auf der Odergaſſe sub No. 139 iſt ein Logis hintenraus, beſtehend in drei Zimmer, nebſt Küche, Bodenraum, Kellerabtheilung und Holzſchoppen vom 1. April d. J. ab zu vermiethen und das Nähere bei mir zu erfahren.

Ratibor den 11. Januar 1831.

Mannheimer.

Getreide-Preiſe zu Ratibor.
Ein Preußiſcher Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerſte.			Hafer.			Erbſen.		
		Rl.	ſgl.	pf.	Rl.	ſgl.	pf.	Rl.	ſgl.	pf.	Rl.	ſgl.	pf.	Rl.	ſgl.	pf.
Den 13. Januar 1831.	Höchſter Preis.	2	2	—	1	29	—	1	8	6	—	28	6	1	18	6
	Niedrig. Preis.	1	26	—	1	21	6	1	5	6	—	25	6	1	15	6